



WETTERBERICHT

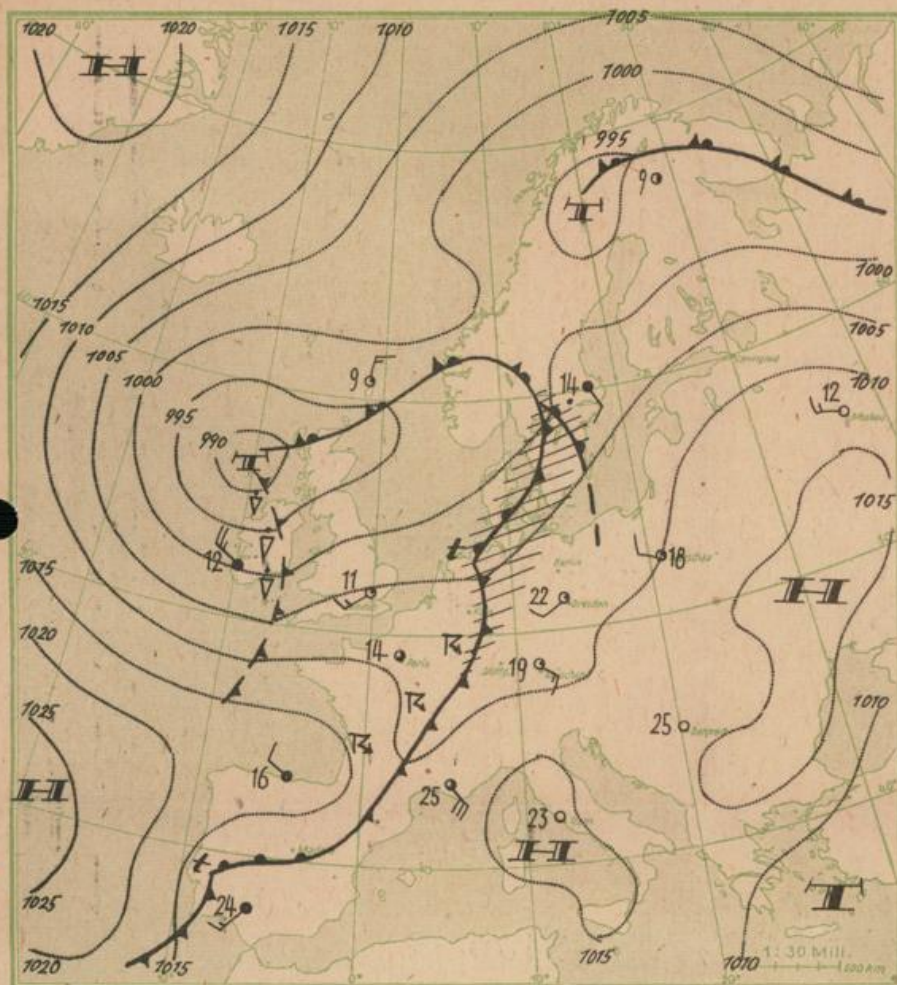
DER SÄCHSISCHEN LANDESWETTERWARTE

8. Juli 1947

Nr. 189

BEHELFSAUSGABE

Verlagsort Dresden · Erscheint täglich · Bezug durch die Post monatlich RM2.—, ausschl. Zustellgebühr
Postanschrift: ① Radebeul 5 · Fernruf: Dresden 50521 · Postscheckkonto: Dresden 64485 · Einzelpreis 10 Pf.



Erläuterungen

Luftdruckwerte in Millibar (mb) im Meeresspiegel
Temperaturen in Grad Celsius

Tägliche Niederschlagsmenge in mm Regenhöhe
Sonnenscheindauer in Stunden, sowie als Prozentzahl des für den Tag astronomisch möglichen Sonnenscheins

MEZ = Mitteleuropa-Zeit (15° östl. L.)

DSZ = Deutsche Sommerzeit (30° östl. L.)

mNN = Meter über Normal-Null (Meereshöhe)

Die genauen Zeiten für die Auf- und Untergänge von Sonne und Mond ergeben sich durch Hinzuzählen von

0 Min. in Görlitz	8 Min. in Chemnitz
2 " " Bautzen	10 " " Leipzig
5 " " Dresden	12 " " Plauen

Aufgang | Untergang

9.7.47

für 15° Ostlänge

Sonne	DSZ	04.55	21.14
Mond		00.04	10.53

Wasserstände in cm heute morgen

Schöna	Pirna	Dresden	Meißen	Riesa	Torgau
112	-	98	151	192	153
Wittenb.	Dessau	Barby	Mgdbg.	Wittbg.	
194	102	114	116	124	
Elbtemperatur Dresden:					22,0

Witterungsverlauf gestern in Sachsen

Heiter bis wolbig,
trocken, etwas wärmer

Luftmasse über Sachsen

nach nebenstehender Wetterkarte:

Subtropische Meeresluft

Übersichtswetterkarte 8. Juli 1947, 1 Uhr MEZ

Wettermeldungen		Luftdruck reduziert auf NN		Wind	Temperatur			Nieder- schlag	Sonnenschein- dauer		Wetterzustand
Heute 7 Uhr MEZ	m NN	mb	mm	E = Ost 0-12	früh	tiefste nachts	höchste gestern	24 Std.	in Std.	%	
Dresden-Wohnsdorf	246	1007	755	SW 2	18	17	27	0,0	13,8	84	bedeckt, Regen
Leipzig-Süd	153	1006	754	S 2	16	15	27	0,2	-	-	bedeckt, Regen
Plauen i. V.	418	1006	754	WSW 3	19	17	28	0,2	14,4	87	wolbig
Chemnitz	356	1008	756	WSW 2	19	17	27	1,0	13,8	84	bedeckt, Regen
Görlitz	238	1007	755	SW 4	20	18	27	0,6	-	-	Gewitter
Fichtelberg	1214	1007	755	WSW 7	13	13	20	3,3	14,0	85	wolbig

Wetterlage: In der über Mitteleuropa herrschenden Südwestströmung ist es zur Bildung einer Wellenstörung gekommen, deren Niederschlagsfeld heute morgen Mittel- und Norddeutschland überquert hat. Das schottische Zentraltief ist allerdings auch weiterhin wetterbestimmend für das Festland, so daß bei erneuter Zufuhr kühler Meeresluft das wechselhafte Wetter auch morgen anhalten wird.

Wetteraussichten, Land Sachsen, für Mittwoch, den 9. Juli 1947:
Wechselnd, meist stärker bewölkt bis bedeckt, zeitweise aufheiternd. Einzelne schauerartige Niederschläge. Nur mäßig warm, Temperaturen nachts 10 bis 15 Grad, Tagestemperaturen um 20 Grad. Mäßige bis frische Winde um Südwest bis Nordwest.

Weitere Aussichten: Wechselhaft, wenig Änderung.

Dr. Wbt.

+ **Klimaübersicht für Land Sachsen - Monat Juni 1947 - siehe Rückseite !** +

Klimaübersicht für das Land Sachsen

Monat Juni 1947

Genau wie die beiden vorhergehenden Frühlingmonate wies auch der erste Sommermonat über dem Regelwert liegende Lufttemperaturen auf. Die Ende Mai schon herrschende Schönwetterperiode erreichte in den ersten Junitagen ihren Höhepunkt (an jedem Tag konnte das Thermometer in Dresden-Wahnsdorf 30 Grad Celsius überschreiten, so wurden vier zusammenhängende Tropentage beobachtet). Abgelöst wurde diese Hochdrucklage in der Nacht vom 4. zum 5., indem Kaltluft in breiter Front mit Gewittererscheinungen in die stark überhitzte Festlandsluft einbrach. So erfolgte der erste Einbruch des europäischen Sommermonsuns, der sich in diesem Jahre in klassischer Weise vollzog. Der Temperatursturz in Dresden-Wahnsdorf war derart beachtlich, daß am 5. das Maximum um rund 10 Grad tiefer lag als während der Vortage. Die zweite Monsunwelle mit den üblichen Wettererscheinungen stellte sich ziemlich pünktlich am 15. ein. Weitere Kaltlufteinbrüche mit Gewittererscheinungen, die gleichfalls Monsuncharakter trugen, erfolgten am 23. und 30. Die Zwischenzeit stand unter der Herrschaft eines kräftigen Hochdruckgebietes, das sich durch Bewölkungsarmut und sommerliche Hitze auszeichnete. In Dresden-Wahnsdorf traten vom 26. ab fünf hintereinanderliegende Tropentage auf. Das Temperaturmaximum des Monats fiel hier auf den 30. und betrug 33,5 Grad, ein Wert, der seit Bestehen des Observatoriums nur wenige Male erreicht oder nur etwas überschritten wurde.

Die Niederschlagsverhältnisse wurden vorwiegend durch Gewitterregen als Folge der Monsuneinbrüche bestimmt. Diese Tatsache ist für die Sommerniederschläge für den sächsischen Raum sehr charakteristisch. Die Zahl der Tage, an denen Niederschlag (mindestens 0,1 mm) auftrat, blieb durchschnittlich um fünf Tage hinter dem Regelwert zurück.

Die unternormalen Bewölkungsgrade in allen Landesteilen bedingten eine über dem Regelwert liegende Sonnenscheindauer. 50 % der überhaupt möglichen Sonnenscheindauer konnten im Durchschnitt registriert werden.

Die Gewittertätigkeit muß nach den bisher vorliegenden Meldungen als übernormal angesprochen werden.

Wetterwarte	Seehöhe m	Temperatur C°						Niederschlag				Bewöl- kung 1-10 Zehntel	Sonnen- schein	
		Monats- mittel	+ zu warm - zu kalt	höchste	am	tiefste	am	Monats- summe mm	% des normalen	höchste Tagesmenge mm	am		Monats- mittel Std.	% des möglichen
Dresden-Wahnsdorf	246	18,4	+2,7	33,5	30.	5,8	13.	70,2	100	13,3	8.	5,0	9,5	58
Leipzig	153	18,9	+2,1	33,4	29.	6,4	12.	50,5	76	25,9	23.	5,2	-	-
Plauen	418	17,0	+2,2	32,0	26.	1,8	13.	61,0	73	11,2	22.	6,0	8,3	51
Chemnitz	356	17,4	+2,4	31,6	29.	4,1	13.	51,5	65	8,4	10.	5,9	8,8	54
Görlitz	238	17,8	+1,6	31,4	2.	4,5	13.	94,3	124	29,2	21.	5,2	-	-
Fichtelberg	1214	17,9	+2,4	26,3	4.	-0,3	11.	115,7	97	19,8	22.	6,1	7,8	48